

Die Verkündigung wirkt wieder wie neu

Evangelische Kirchengemeinde ließ Altarbild restaurieren – Heimat- und Verschönerungsverein half

Neuötting. Das Altarbild in der evangelischen Christuskirche wirkt nach einer Restaurierung durch eine Fachfrau wieder wie neu.

Nicht in erster Linie der Zahn der Zeit, sondern der Schimmel hatte an dem Altarbild in dem Gotteshaus evangelischen Christuskirche genagt, das die kleine Kirche seit 1986 verschönert. Unter anderem waren so Stockflecken entstanden. Nachdem eine Begutachtung ergeben hatte, dass man in der Kirche dringend die Luftfeuchtigkeit senken müsse, wurde eine neue Lüftungsanlage eingebaut.

Im Juli hat die evangelische Kirchengemeinde das Bild durch Barbara Wengler aus Polling restaurieren lassen – und nun schaut das Bild des Malers und Grafikers Hubert Distler wieder aus wie neu. Die Restaurierung kostete 3500 Euro, 2000 Euro davon hat dieser Tage der Heimat- und Verschönerungsverein der Kirchengemeinde für die Restaurierung gespendet: „Wir sind ja überkonfessionell und überparteilich, überhaupt über und nicht nur gemein, sondern auch nützig“, scherzte der



Über das erneuerte Altarbild freuen sich Marina Esterer (von links) von der Kirchengemeinde, Agatha Reith vom Heimat- und Verschönerungsverein, Dr. Diethard Buchstädt, der vertretungsweise die Pfarramtsführung inne hat sowie Christian Huschka und Josef Harlander vom Heimat- und Verschönerungsverein. – F.: Lambach

Vorsitzende des Heimat- und Verschönerungsvereins, Christian Huschka, nach dem Grund der Spende befragt. Hubert Distler, der von 1919 bis 2004 lebte, hat für sein Bild für die Christuskirche eine Holzschnitt-Technik verwendet, die nachträglich bemalt wurde. Vor wenigen Tagen haben Agatha Reith, Christian Huschka und Josef Harlander vom Heimat- und Verschönerungsverein sowie Dr. Diethard Buchstädt, der vertretungsweise die Pfarramtsführung inne hat, sowie Marina Esterer für die Kirchengemeinde das restaurierte Bild präsentiert.

Bei dem Altarblatt handelt es sich um ein geschnittenes Flachrelief aus waagrecht verleimten Holzbohlen. Dargestellt ist die Verkündigung. Das Relief ist partiell holzsichtig, flächig monochrom in Weiß, Rot oder braunem Holzton gefasst. Als Malmittel dient vermutlich Acryl- oder magere Ölfarbe, die matt lasierend aufgetragen ist. Die weißen Farbflächen lassen die Holzstruktur mit Jahrringen und Ästen deutlich durchscheinen. Gerahmt wird das Bildwerk aus massiven Balken, die zwischen Kirchenboden und Decke verankert sind. – ina